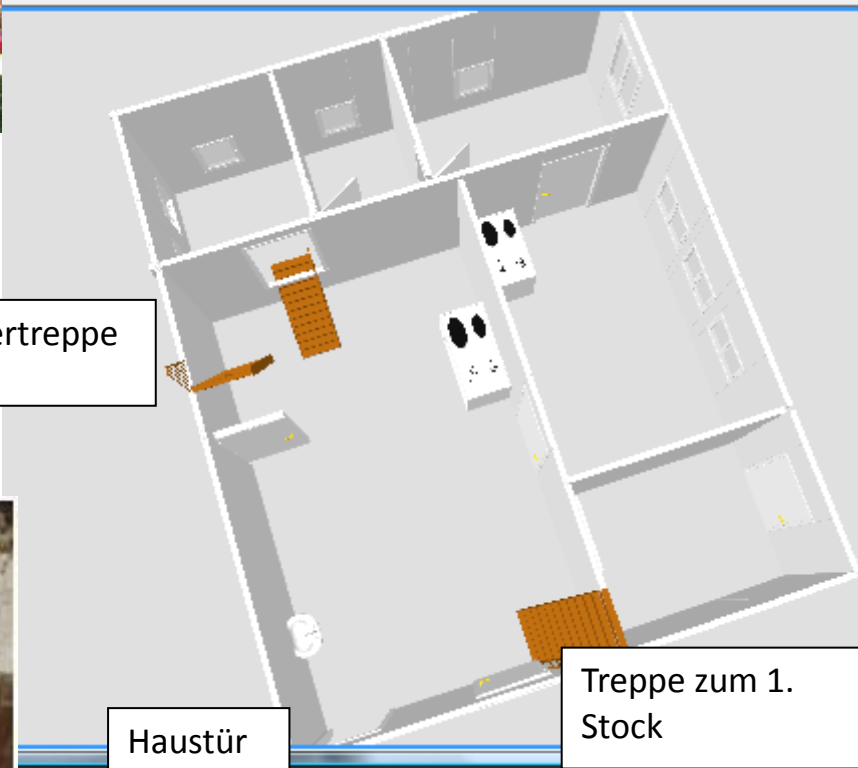


**SCHEUNE WALTHER**

**Tanngasse 29**



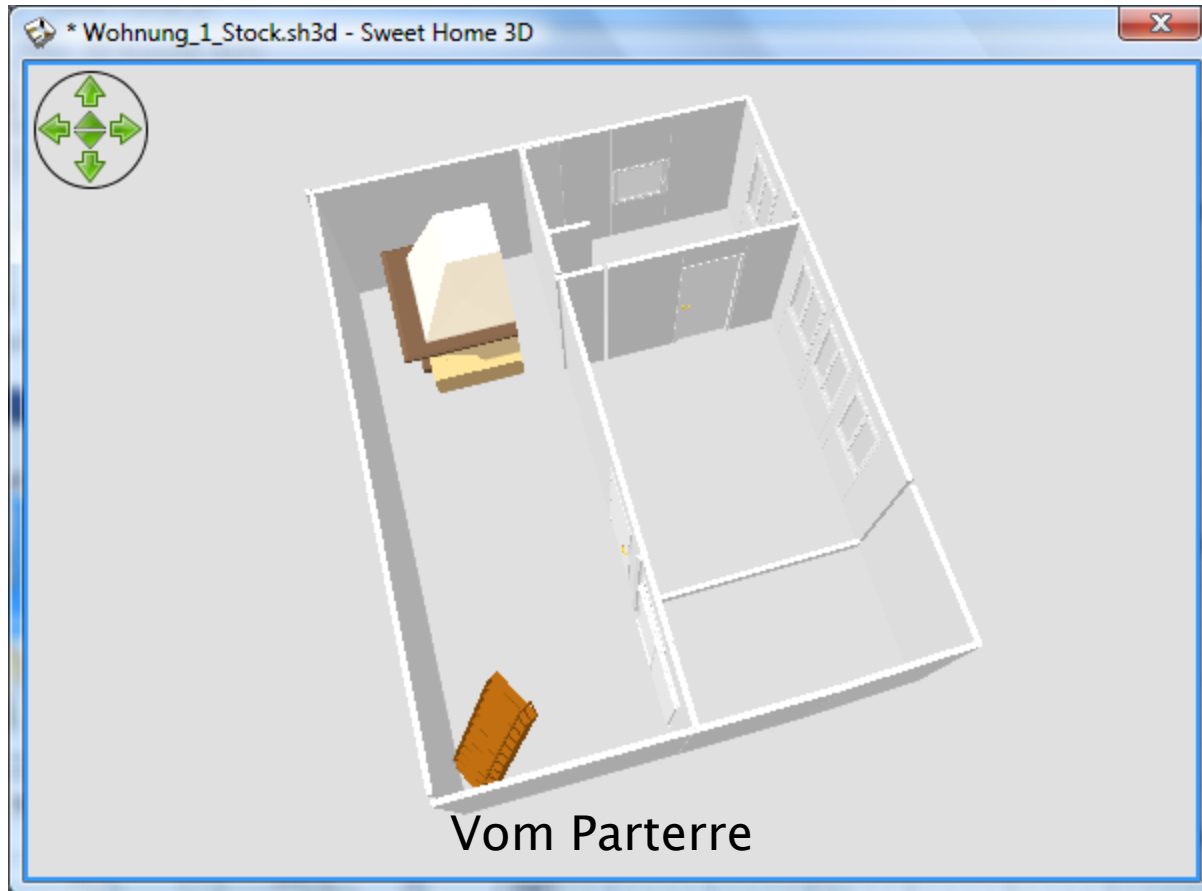
Kellertreppe



Haustür

Treppe zum 1. Stock



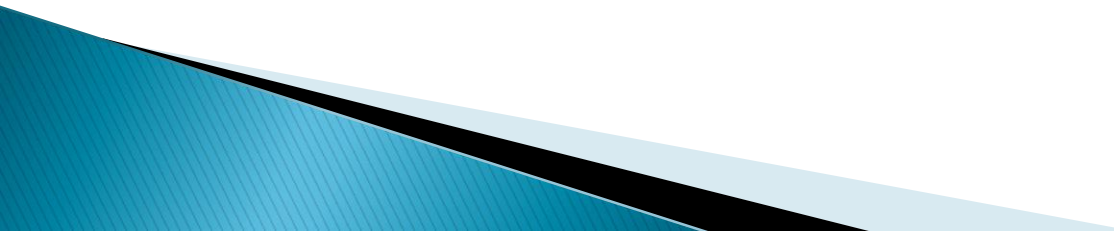


# Chronologie

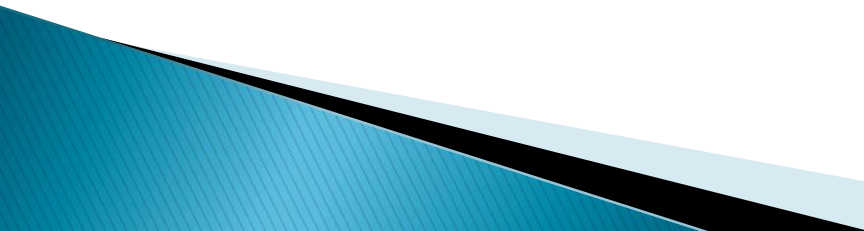
Baujahr konnte nicht festgestellt werden. Erster Nachweis 1809

1809	1837	1850	1870	1879
Thuet	Thuet	Thuet	Müller	Matter
1896	1934	1960		
Bodmer-Matter	Walther	Walther		

# 1809

- ▶ Haus Nr. 59
  - ▶ Besitzer: Samuel Thuet
  - ▶ 1809: Wert Fr. 850
  - ▶ Wertsteigerung 1824: + 350
- 

# 1837

- ▶ 1837 wohnen im Haus Nr. 67
  - ▶ Thut, Samuel und Thut, Kaspar
  - ▶ Lienhard, Anna Maria, Buchs
- 

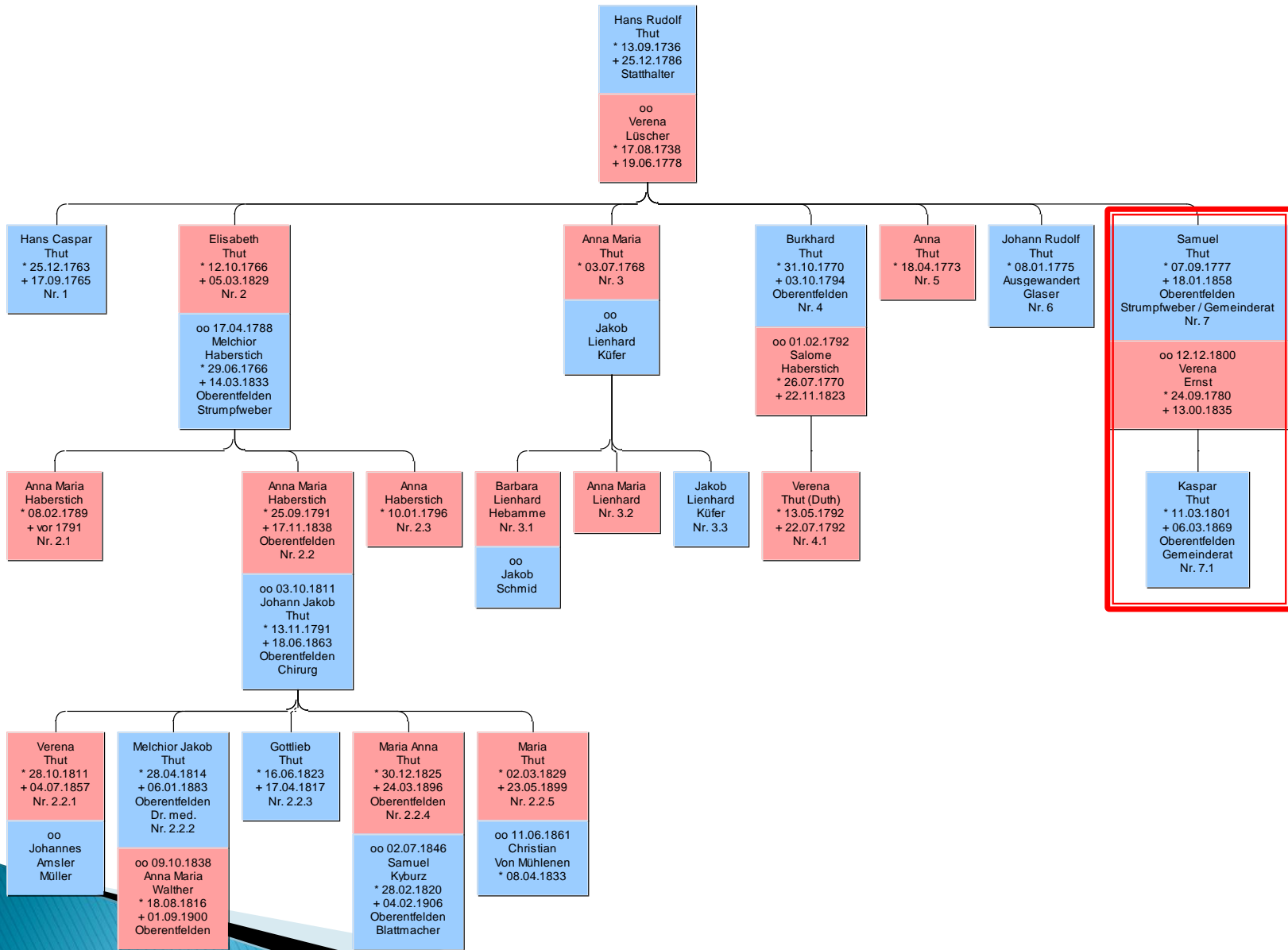
# 1850

- ▶ Thuet, Samuel, alt Gemeinderat, Beim Haus 6 Jucharten 17058 QF . Grundstück 775 Plan 21. (Seite 214)
- ▶ Im Haus: Thut, Samuel \* 1777 Witwer [1147], Thut, Kaspar \* 1801 beide von OE (Nr. 110–111) und Nr. 112 Suter, Anna \* 1806 Aufenthalterin

# 1869

- ▶ Thuet, Samuel, alt Gemeinderat (07.09.1777 bis 18.1.1858);
- ▶ Thuet, Caspar, alt Gemeinderats von OE (1801 bis 6.3.1869)

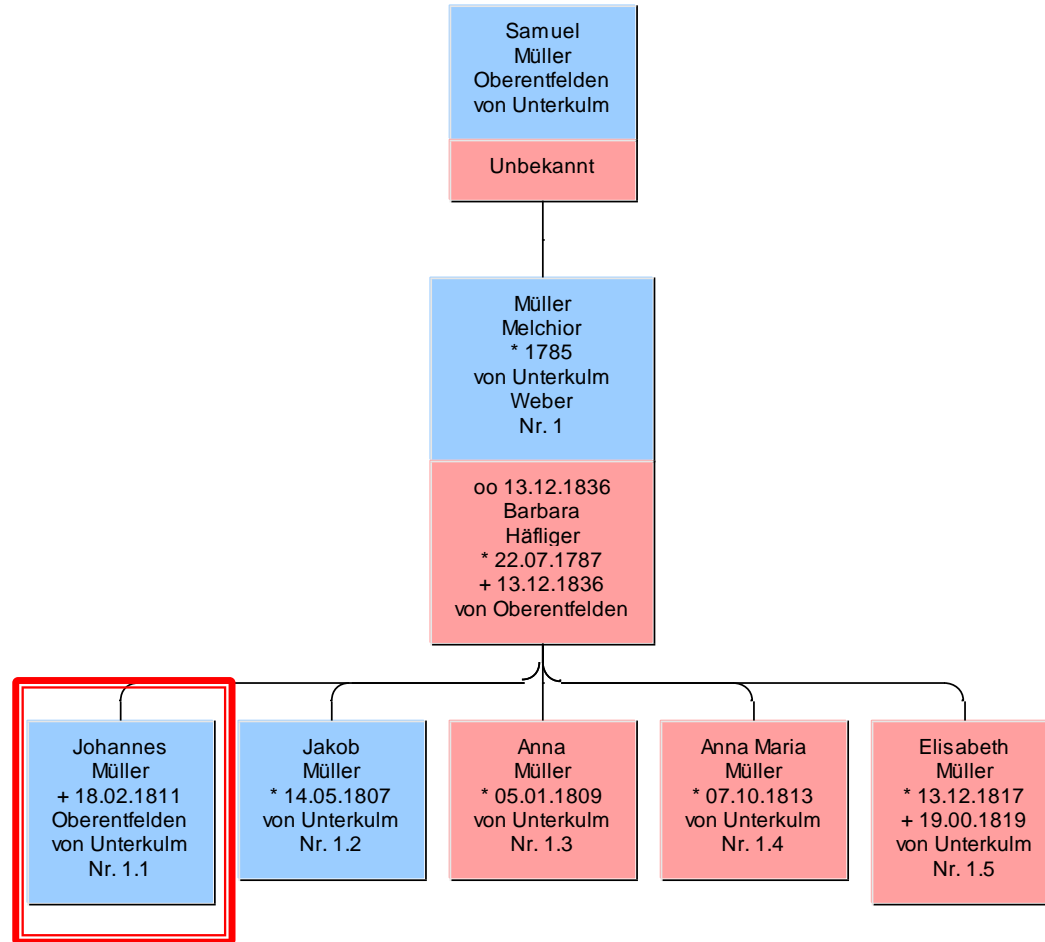




# 1870 – 1879

- ▶ Müller, Johannes, Melchiors, Posamentier, OE (1870 – 1879);

Nachkommen von  
Samuel Müller (-), Oberentfelden [3620]  
erstellt am 19.09.2011 mit Ahnenforscher



# 1879 – 1898

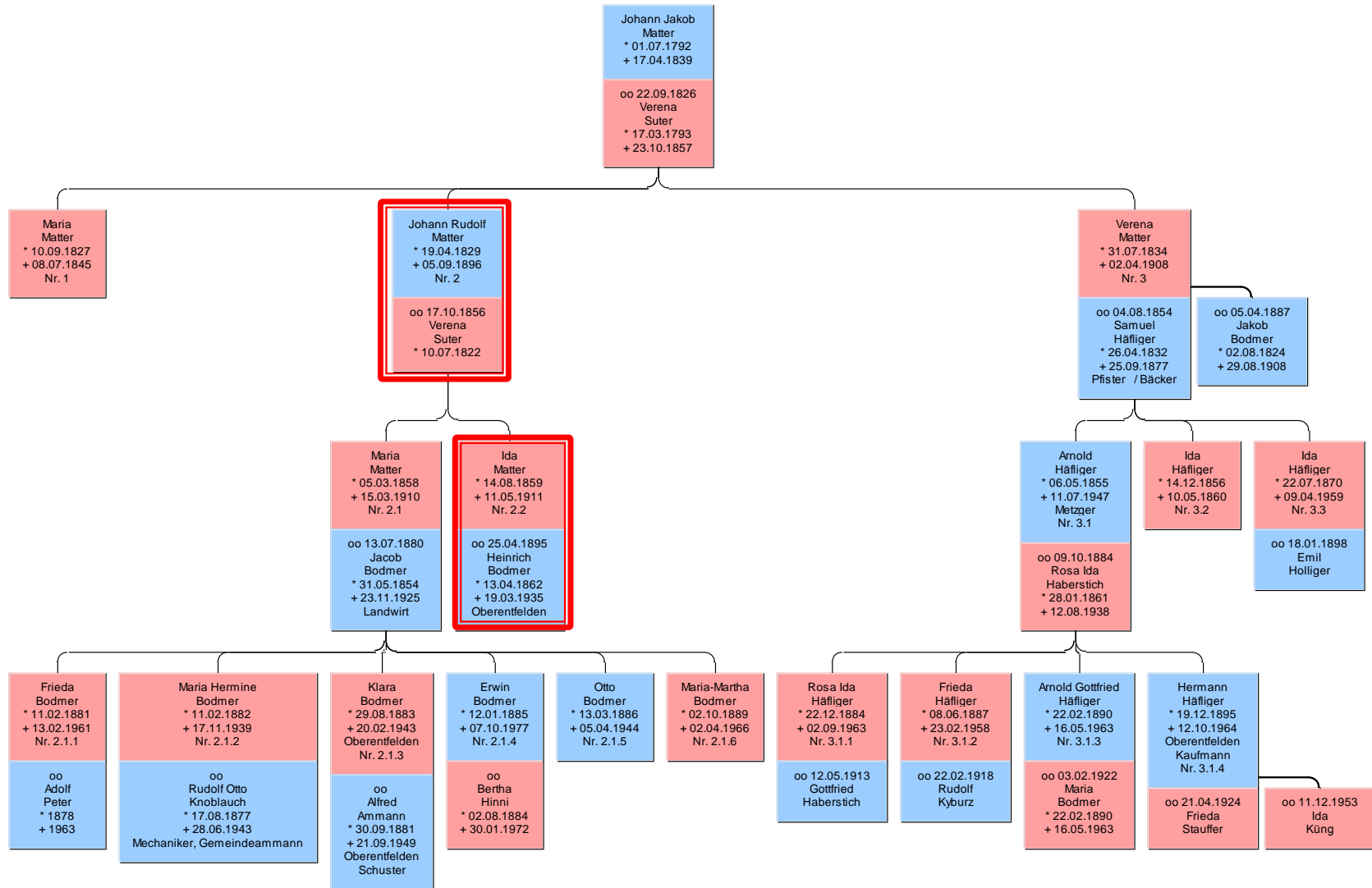
- ▶ **Matter– Suter, Rudolf (1879–1898)**

- ▶ [III 123.78]

- ▶ **Sodbrunnen**

- nordwestlich vom Haus : Matter, Rudolf, 1 Haushalt, 7 Stück Vieh,

- ▶ 3.4 m tief, 0.7 l Im Wasser, 12 °, [Sode 74 10.1895]



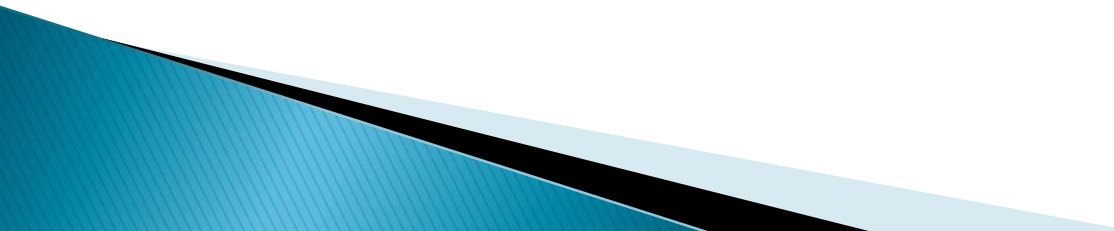
# 1896 – 1934

- ▶ Bodmer–Matter, Heinrich, \* 1862 Landwirt von und in OE
- ▶ 1931–1954 Gebäudeplatz und Baumgarten Behmen
- ▶ Wohnhaus und Scheune Abgang 1934 III 20.1
- ▶ 36 a (Seite I 28)
  
- ▶ 1916–1931 Baumgarten im Behmen Erwerbung
- ▶ F II 123
- ▶ Wohnhaus mit Scheune
- ▶ 36 a (Seite I 60)

# 1934 -

- ▶ Walther-Hilfiker, Adolf, \* 1889 Direktor, von und in Oberentfelden 50 %
- ▶ Walther, Eduard, \* 1892 Fabrikant von und in Oberentfelden 50 %
- ▶ Gebäudeplatz, Garten, Baumgarten, Acker, Wiese, Weg, Schürlifeld und Tanngassmatten (vorher Behmen)
- ▶ Wohnhaus und Scheune Zuwachs I 28.1 1934
- ▶ Plan 30 Parzelle 1063 6 ha 01 a 69 m<sup>2</sup> (Seite III 20.1)

# 1960 –

- ▶ Walther–Hilfiker, Adolf, Direktor und Walther, Eduard
  - ▶ 19.08.1960 Schätzung
  - ▶ 19.08.1960 Beschrieb: Wohnhaus (Abbruchwert), Magazin
- 



## Zum Hinschied von Adolf Walther-Hilfiker, Oberentfelden

Oberst Adolf Walther, Seniorchef der Bürstenfabrik Walther AG in Oberentfelden, ist am frühe Dienstagnachmittag in seinem 77. Altersjahr an einem Herzschlag verschieden, nachdem er in



guter Verfassung und mit wachem Interesse an einer auswärtigen Sitzung teilgenommen hatte.

Damit ist nicht nur seiner Familie ein vorbildlicher Ehegatte, Vater und Grossvater entrissen, sondern auch ein bewährter und weithin bekannter Wirtschaftsführer vom plötzlichen Tode ereilt worden. In seinem rastlos tätigen Leben hat Herr Adolf Walther auf verschiedenen Gebieten des öf-

fentlichen und wirtschaftlichen Lebens überaus wertvolle Arbeit geleistet:

Schon vor dem Ersten Weltkrieg ist der Verstorbene nach lehrreichen Wanderjahren in die Geschäftsleitung der väterlichen Bürstenfabrik eingetreten und hat sofort eine grosse Verantwortung übernommen. In über fünfzig Jahren rastloser Tätigkeit hat er, zuerst allein und dann mit seinem Bruder Eduard Walther und in der letzten Epoche mit der nachfolgenden Generation zusammen, die Bürstenfabrik Walther zum grössten Unternehmen dieser Branche in der Schweiz auf- und ausgebaut. Mit konstruktivem Geist und viel Wagemut entwickelte Adolf Walther neue Produktionsmittel und neue Fabrikate, so dass er mit Recht als Pionier der Bürstenindustrie über die Grenzen des Landes hinaus geachtet wurde.

Der Verstorbene stellte aber seine Talente auch andern Wirtschaftsunternehmungen zur Verfügung und wurde überall wegen seiner Kenntnisse und seiner guten Ratschläge sehr geschätzt.

Das Interesse des Verstorbenen erschöpfte sich aber nicht im beruflichen Wirken. Er war mit Leib und Seele Soldat. Unvergesslich ist sein Wirken als Truppenkommandant und während des Zweiten Weltkrieges als Platzkommandant von Aarau. Aber auch auf andern Gebieten stellte er der Oeffentlichkeit seine Schaffenskraft zur Verfügung, sei es als Präsident der Schulpflege Oberentfelden, als Mitglied des Grossen Rates und in einer Reihe anderer kantonaler und kommunaler Behörden. Ueberall war er ein Vorbild der getreuen Pflichterfüllung. Von seinen Untergebenen im zivilen und militärischen Leben verlangte er viel, aber noch mehr von sich selbst.

Adolf Walther war ein begeisterter Freund der freien Natur. Bis ins Alter hinein fand er seine Erholung bei ausgedehnten Wanderungen in den Alpen, im Jura und in seinem geliebten Tessin. Im letzten Lebensabschnitt widmete er sich mit ebenso grosser Begeisterung der Jagd in den heimatischen Wäldern und Fluren. Ueberall fand er seine Freunde, die ihn achteten und verehrten.

Oberst Adolf Walther wird als ein aufrechter und tatkräftiger Mann von vornehmer Gesinnung in der Erinnerung aller, die ihn kannten, weiterleben.

W. D.





von der Tanngasse aus (Norden)



# Von Norden



# Von Osten



Von Norden



# von Norden





von Norden



# Eingang in Wohnung



## Rechts Stall





# Von Süden



## Von Süden Landwirtschaftsteil



## Fensterfront von Süden





Von Osten





Von Westen



Von Westen



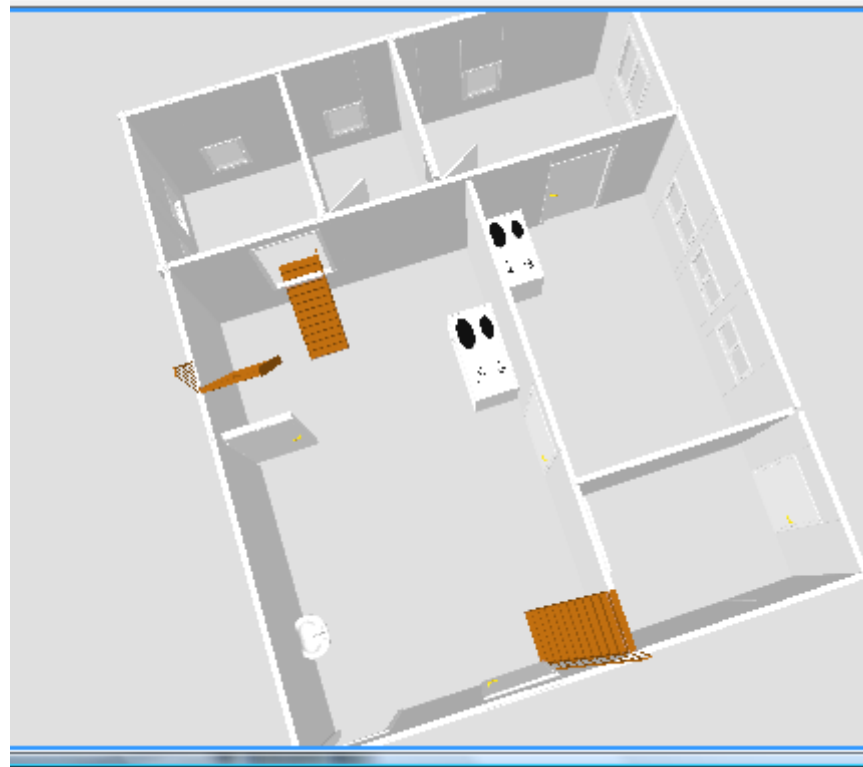
Von Westen



Scheune



Links Wohnung



Eingang



Eingang zum Wohnteil



Der Herd in der Küche  
Joseph Schenk, Langnau

Der Backofen. Links  
hinten







Treppe von der Küche in  
die drei  
Durchgangszimmer



Treppe in die  
Durchgangszimmer



1. Durchgangszimmer Blick zum Eingang (Container)



Kachelofen zur Küche



1. Durchgangszimmer oben an der Küche



1. Durchgangszimmer



## 2. Durchgangszimmer





3. Durchgangszimmer







Raum 3 Parterre



Unten: Raum 3 ins Wohnzimmer



Links 3.  
Durchgangszimmer

Wohnzimmer Parterre





Parterre Wohnzimmer



Gang nach Süden siehe Skizze



Blick ins Wohnzimmer



Blechofen im Wohnzimmer  
Parterre







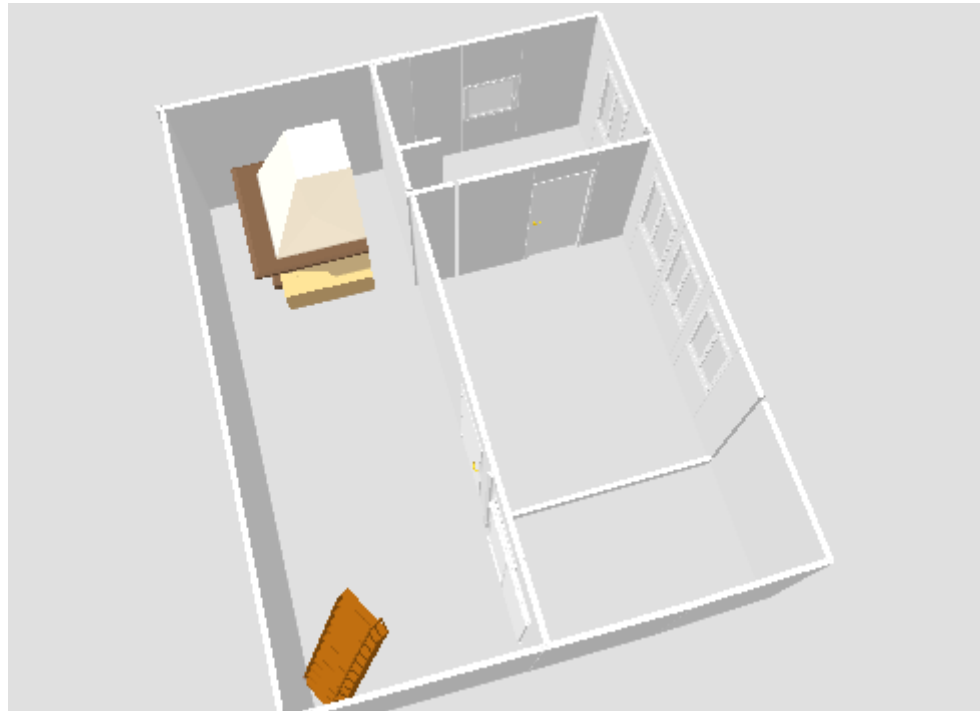


Wohnzimmer, Eingang zur Küche



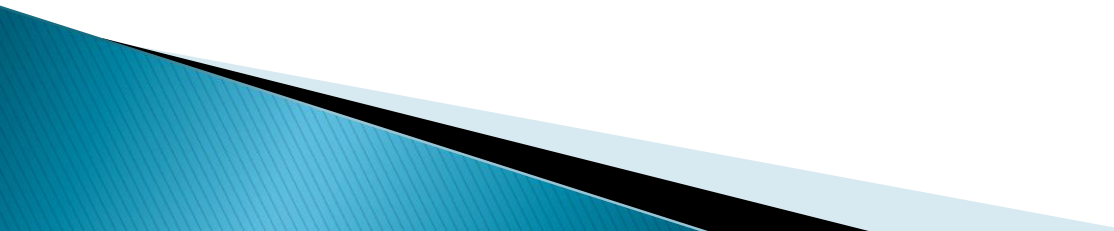
Tür zum 3. Durchgangszimmer

# 1. Stock



Treppe vom Parterre

# 1. Stock

- ▶ Ein Vorraum mit dem Schornstein
  - ▶ Dahinter zwei Räume mit Butzenscheiben
  - ▶ Früher war das Wohnzimmer wohl rechts geteilt. Am Boden sieht man einen entsprechenden Balken.
- 



Aufgang zum ersten Stock





Aufgang zum 1. Stock. Die Balken scheinen sehr alt zu sein.



# Kamin

- ▶ 1875: Wohnhaus mit Scheune, Stall, Futtertenn und Schopf von Holz, 2 stöckig, mit Trekkeller, 1882 Zuwachs wegen Verbesserung und Erstellung eines Kamins (Dach weich=Stroh)
- ▶ Balken sehr schwarz. Früher wohl direkter Abzug ins Dach



Schornstein.

**Ofenfabrik Schenk AG, 3550 Langnau im Emmental - Kachelöfen, Holzherde, Kombiherde, Brotbacköfen, Zentralheizungskessel,**

Swissguide-ID: 307659

**Ofenfabrik Schenk AG**

Kachelöfen, Holzherde, Kombiherde, Brotbacköfen,  
Zentralheizungskessel,  
Schärtschachen 809  
3550 Langnau im Emmental

[Karte & Routenplaner](#) ➔

**Telefon:** 034 402 32 62

**Fax:** 034 402 41 55

[info@ofenschenk.ch](mailto:info@ofenschenk.ch)

[www.ofenschenk.ch](http://www.ofenschenk.ch)

[Firma kontaktieren](#) ➔

**Geschäftsvertreter:** Kobel, Rudolf

**Beschreibung:**

Fabrik für Ofen- und Metallbau Öfen; Bau, Handel  
Fourneaux; fabrication, commerce  
Öfen; Bau, Handel  
Wood-burning boilers

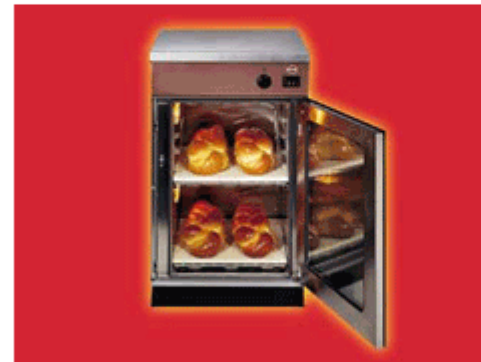
**Stichworte:**

Kachelofen, Kachelöfen, Holzherd, Holzherde, Kombiherd,  
Kombiherde, Brotbackofen, Brotbacköfen, Zentralheizungskessel,  
Holzfeuerungskessel, Wärmespeicher, Solarpumpanlage,  
Solarpumpanlagen, Solar Pumpanlage, Wärmepumpanlage,  
Wärmepumpanlagen, Elektrische Brotbacköfen, Backen, Braten,  
Dörren, Dörrofen, Kachel-Sitzöfen, Kachelofen, Kachelöfen,  
Kachelbacköfen, Kachelbacköfen mit Zentralheizung, Solar,  
Zentralheizungsherd, Zentralheizungsherde, Solar  
Kollektorenanlagen, Pellet-Heizkessel, Pelletlager,  
Kollektorenanlage, Kollektoren, Stiebel-Eltron, Sonnenenergie,  
Solar  
Lauperswil, Signau, Trubschachen, Trub, Eggwil, Eschholz matt,  
Marbach, Schangnau, Eggwil, Oberthal, Zäziwil, Bowil, Arni, Biglen,  
Walkringen, Landiswil, Burgdorf, Muri bei Bern, Worb, Münsingen,  
Steffisburg, Spiez, Ittigen, Köniz, Zürich, Baden, Aarau, Olten,  
Solothurn, Basel, Schaffhausen, Arbon, Kreuzlingen, Romanshorn.



**Willkommen bei Schenk!**

Schenk-Produkte werden in Langnau im Emmental nach strengen Qualitäts - massstäben entwickelt und hergestellt. Engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fertigen die Geräte mit grosser Sorgfalt und modernsten Produktionsmethoden.



Schenk-Qualität kann man fühlen! Überzeugen Sie sich selbst davon.

Ob Apparate für die Holzfeuerung oder elektrische Brotbacköfen - Geräte von Schenk zählen zum Besten, was auf dem Markt erhältlich ist. [www.ofenschenk.ch](http://www.ofenschenk.ch)

Auch heute noch.....

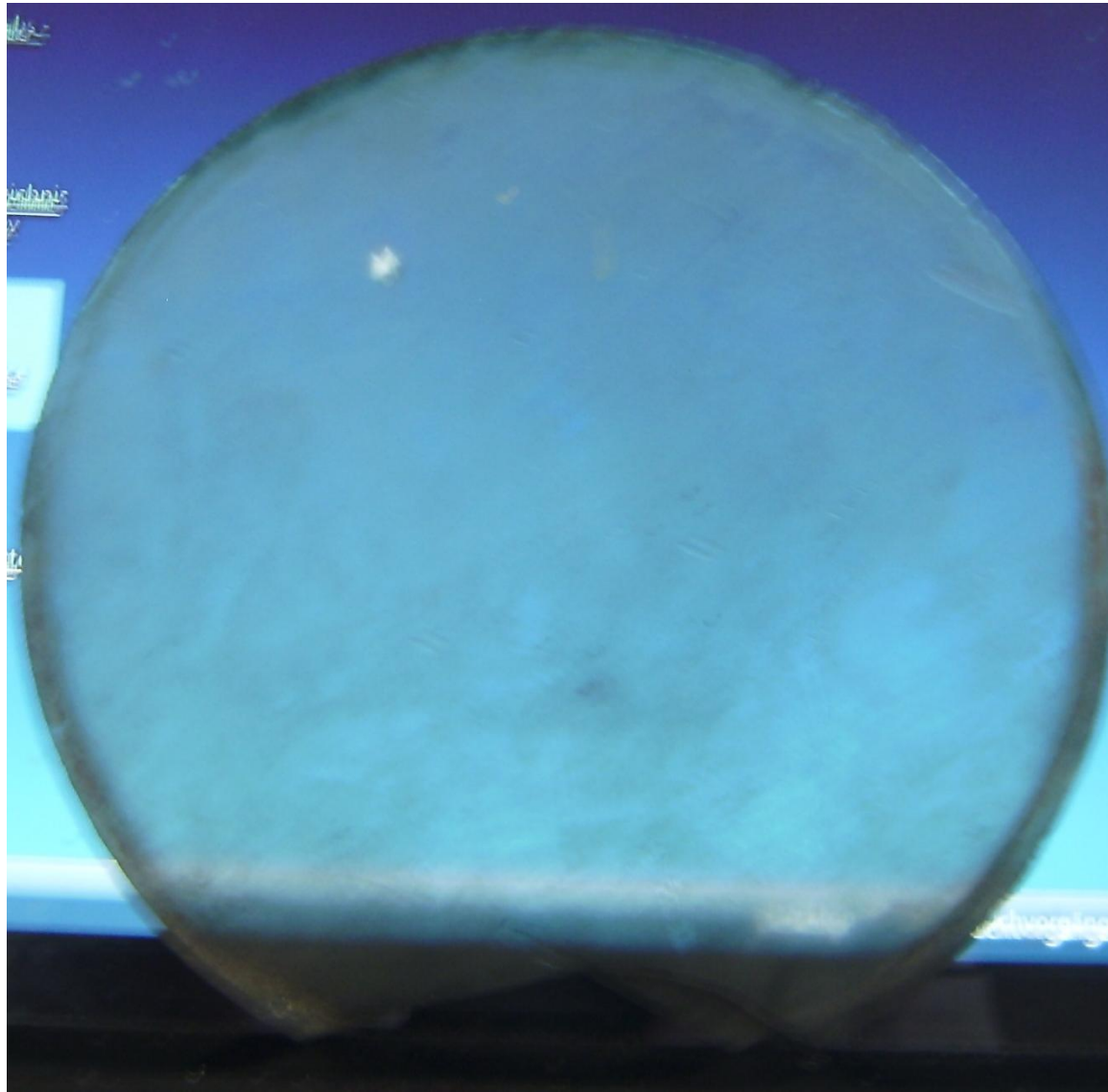
# Heizsystem

- ▶ Die Ofenfirma Schenk wurde 1877 gegründet. Damit dürfte es sich hier um einen der ersten Ofen handeln.





Wohnzimmer 1. Stock Kein  
Ofen



Butzenscheibe



Nebenstube  
1. Stock







Nebenstube 1. Stock Fachwerk





Wandaufbau im 1. Stock hinteres  
Zimmer



Tür lose im 1. Stock



Keller unter dem Wohnbereich



Keller unter dem Wohnbereich



Trämkellerdecke im Keller

# Landwirtschaftsteil

- ▶ Wohnteil integriert
- ▶ Drei Eingänge in die Scheune
- ▶ Stall gemäss Brunnenbescrieb für sieben Tiere
- ▶ nordwestlich vom Haus / Matter, Rudolf 1 Haushalt, 7 Stück Vieh, / 3.4 m tief, 0.7 l Im Wasser / 12 ° [Sode 74 , 10.1895] Versicherungsnummer korrekt, Adresse merkwürdig.





Landwirtschaftsteil von Norden



Stall. Decke ca. 1.80 m



Der Stall



Mittelstock



Lager im Zwischenstock



Im Zwischenstock



Ganz oben



Blick durch den Aufzug





Transportrolle



Vermutlich Toilette beim Fenster











Rechts vermutlich das WC



Tor neben  
Wohnungseingang







Haus im Abbruch

